

**Samstag, 22. August, 18 Uhr**

JOSEF SUK ENSEMBLE

**Franz Xaver Richter**  
(1709-1789)

**Adagio und Fuga g-Moll**

**Georg Friedrich Händel**  
(1685-1759)

**Konzert g-Moll** für Oboe, Streicher und Cembalo

- Larghetto
- Allegro
- Adagio
- Allegro

**Antonio Vivaldi**  
(1678-1741)

**Konzert** für Violoncello, Streicher und B.c. RV 547

- Allegro
- Andante
- Allegro molto

**Carlo Besozzi**  
(1732-1791)

**Konzert C-Dur** für Oboe, Streicher und B.c.

- Allegro
- Andante
- Allegretto

*Pause*

**Johann Ludwig Bach**  
(1677-1731)

**Suite G-Dur**

- Ouverture
- Vite
- Air
- Menuet
- Gavotte
- Air
- Bourée

**Tomaso Albinoni**  
(1671-1750)

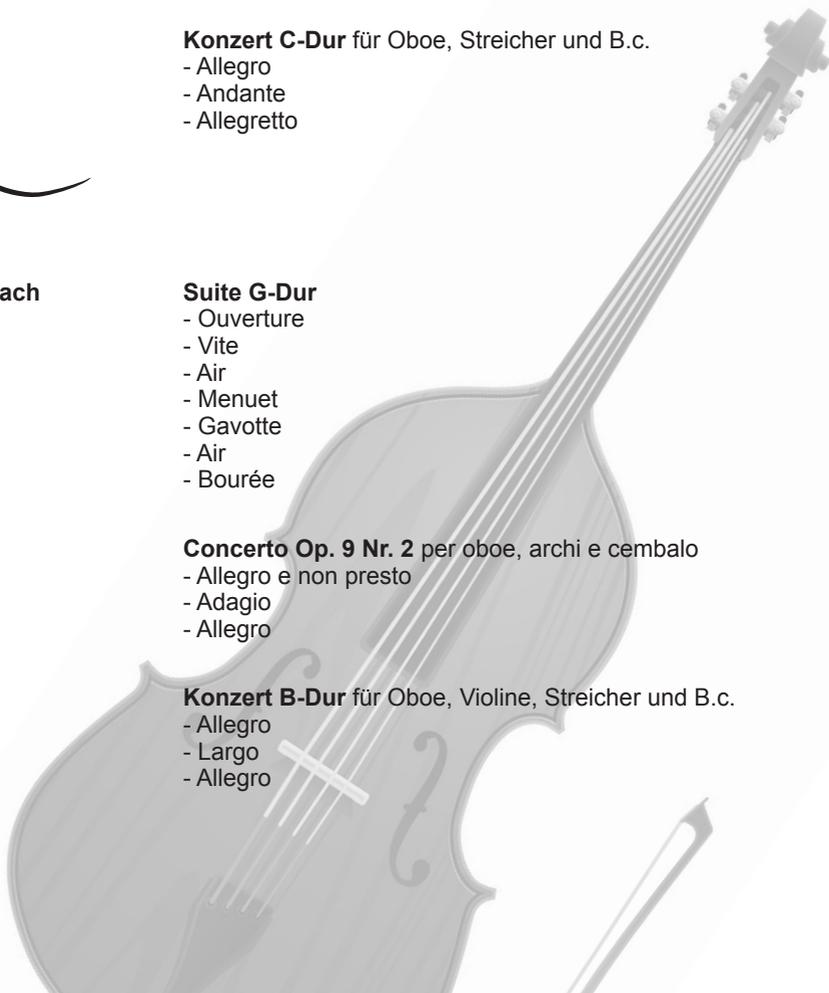
**Concerto Op. 9 Nr. 2** per oboe, archi e cembalo

- Allegro e non presto
- Adagio
- Allegro

**Antonio Vivaldi**  
(1678-1741)

**Konzert B-Dur** für Oboe, Violine, Streicher und B.c.

- Allegro
- Largo
- Allegro





**Jan Adamus, Oboe**  
**Jana Vonášková, Violine**  
**Marie Fuxová, Violine**  
**Zbyněk Paďourek, Viola**  
**Jitka Vlašánková, Violoncello**  
**Jiří Valenta, Kontrabass**  
**Martin Levický, Cembalo**

Bei den Mitgliedern des Ensembles handelt es sich um Künstler, die das seltene Privileg hatten, mit dem außergewöhnlichen tschechischen Geigenvirtuosen Josef Suk auf der Bühne und bei Aufnahmen im Studio sowohl innerhalb Tschechiens als auch im Ausland zusammenzuarbeiten. Jan Adamus, führender tschechischer Oboist und Dirigent, war treibende Kraft bei der Gründung des Ensembles. Zusammen mit Josef Suk interpretierte er z. B. die Doppelkonzerte von Bach und Vivaldi für Geige und Oboe. Höhepunkt ihrer Zusammenarbeit war die Aufnahme der „Barocken Geigen und Oboenkonzerte“ für die Firma Supraphon. Auch die Streicher des Ensembles entwickelten sich künstlerisch unter dem Einfluss der Persönlichkeit Josef Suks, seiner interpretatorischen Meisterschaft, die ihm auch durch Familientradition gegeben war der Großvater des Geigers, Schüler und Schwiegersohn Antonín Dvořáks, war der Komponist Josef Suk. Der Zauber des persönlichen Kontaktes mit Josef Suk bei der gemeinsamen Arbeit an der Gestaltung der Interpretationen – der Tonkultur, die in der Welt am meisten geschätzte Qualität Suks – bietet die Garantie, dass die Künstler dieses Ensembles die besonderen Suk'schen hinreißenden Interpretationsqualitäten in direkter Weise fortsetzen.



**Jan Adamus**

### **Jan Adamus – Oboe**

Jan Adamus gehört zu den renommiertesten zeitgenössischen Interpreten der klassischen Musik. Seine Bandbreite erstreckt sich über das Oboenspiel, das Dirigieren bis zur Musikwissenschaft. Im Jahr 1977 nahm er am Wettbewerb des Prager Frühlings teil, bei welchem er den ersten Preis im Bereich Oboe gewann. Der Sieg ebnete ihm den Weg zu den bedeutendsten Podien im In- und Ausland.

Er konzertierte unter anderem im Salzburger Festspielhaus, Am Gasteig in München, in der Nürnberger Meistersingerhalle, in Spanien, Kuba, in den Vereinigten Arabischen Emiraten und zusammen mit Josef Suk im Dvořák-Saal im Prager Rudolphinum im Rahmen des Festivals Prager Frühling. Ebenfalls mit Josef Suk nahm er seine erste CD in der damaligen Tschechoslowakei auf. Gegenwärtig widmet sich Jan Adamus auch dem Dirigieren. Er nahm Privatunterricht im Dirigieren bei Leoš Svárovský, Professor der Prager Akademie der musischen Künste (AMU). Er ist darüber hinaus auch im Bereich der Konzertorganisation tätig und im Jahre 2013 war er Künstlerischer Leiter des „Festivals Mitte Europa“. Auf dem Gebiet der Musikwissenschaft erschienen von ihm bei dem Schweizer Verlag Edition Kunzelmann Oboenkonzerte von Carlo Besozzi und Joseph Reicha.



**Marie Fuxová**

### **Marie Fuxová – Violine**

Marie Fuxová trat bereits mit elf Jahren als Solovirtuosin, begleitet von der Janáček Philharmonie Ostrava, auf. Seit dieser Zeit bekam sie eine Reihe von Auszeichnungen: erste Preise beim Wettbewerb der Konservatorien der Tschechischen Republik, beim Internationalen Kocián Violinwettbewerb und beim Wettbewerb der Bohuslav Martinů Stiftung, von wo sie auch den Preis für die beste Interpretation des Werks von Bohuslav Martinů mit nach Hause brachte. Einen besonderen Preis erhielt sie beim Beethovenwettbewerb in Hradec nad Moravicí und beim internationalen Violinwettbewerb H. Marteau, auf Kursen im österreichischen Semmering dann den Wiener Classic Preis. Sie absolvierte das Janáček Konservatorium in Ostrau und die AMU in Prag. Später studierte sie bei M. Frischenschlager an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Ein Stipendium ermöglichte ihr im Jahr 2004 die Teilnahme an internationalen Kursen in der Meadowmount School of Music (USA) und weiteren Meisterkursen.

In den Jahren 2007 bis 2009 war sie Mitglied des Pavel Haas Quartetts, mit dem sie im Wiener Konzerthaus, Salzburger Mozarteum, Concertgebouw Amsterdam, Cité de la Musique Paris, Philharmonie Köln, Wigmore Hall, Carnegie Hall New York konzertierte. Marie Fuxová tritt mit Solo-Recitals auf und ist Mitglied des Bayerisches Kammerorchesters.

### **Jana Vonášková - Violine**

Die in Pilsen geborene Künstlerin studierte am Prager Konservatorium bei Jindřich Pazdera, am Royal College of Music in London bei Felix Andrievsky und an der Akademie der musischen Künste in Prag bei Václav Snítíl. Im Jahr 2000 gewann sie den Internationalen Wieniawski-Lipinski-Wettbewerb für junge Geiger im polnischen Lublin. Im darauffolgenden Jahr wurde sie in Straßburg mit dem Europäischen Preis für Musik ausgezeichnet. Weitere Wettbewerbserfolge folgten. Jana Vonášková hat für Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen aufgenommen. Sie tritt regelmäßig mit ihrem Bruder, dem Pianisten Petr Novák, sowie mit der Pianistin Irina Kondratenko auf. In den Jahren 2003 bis 2012 war sie Mitglied des Smetana Trios. Jana Vonášková spielt ein Meisterinstrument des Pilsner Geigenbauers Petr Sedláček. In den letzten Jahren wirkt sie regelmäßig als Dozentin bei Violinkursen in Domažlice.



**Jana Vonášková**

### **Zbyněk Paďourek – Viola**

Zbyněk Paďourek studierte Violine am Pilsner Konservatorium, danach Bratsche an der AMU in Prag. Schon bald wurde er Mitglied des Kocian Quartetts, mit dem er 18 Jahre lang auftrat. Mit diesem Ensemble absolvierte er ungezählte Konzerte auf Weltbühnen von Rang und machte um die zwanzig CD-Aufnahmen, von denen einige bedeutende Preise gewannen. Das Oktett von Felix Mendelssohn Bartholdy, aufgenommen zusammen mit dem Pražák Quartett z.B. erhielt in Frankreich den Titel „Aufnahme des Jahres 2006“ und die Gesamtaufnahme der Streicherquartette P.Hindemiths gewann 1997 in Paris den Preis Charles Cross Award. Im Jahr 2010 wurde er Mitglied des Martinů Quartetts. Innerhalb kurzer Zeit machte er mehrere CD-Aufnahmen mit dem Martinů Quartett sowohl in heimischer wie auch in ausländischer Produktion (Japan, Belgien). Er ist auch ein gefragter Pädagoge bei internationalen Kammermusikkursen. Durch sein angeborenes musikalisches Gespür ist er ein ideales Bindeglied jedes Kammerensembles. Zbyněk Paďourek wirkt seit 2003 als Pädagoge am Pilsner Konservatorium. Er spielt ein Instrument von Jean Baptiste Vuillaume aus dem Jahre 1880.



**Zbyněk Paďourek**



**Jitka Vlašánková**

### **Jitka Vlašánková – Violoncello**

Sie studierte auf der AMU in Prag bei A.Večtomov und M.Sádko. Mit einem Studienaufenthalt in London bei W. Pleethe und Interpretationskursen in Siena, Weimar und in Los Angeles vervollständigte sie ihre Ausbildung. Ihre Solokarriere begann nach dem Sieg im Beethovenwettbewerb in Hradec nad Moravicí und nachdem sie den 3. Platz auf dem internationalen Musikwettbewerb des Prager Frühlings gewonnen hatte. Auf dem Pablo-Casals-Wettbewerb in Budapest wurde sie mit dem Preis für die beste Interpretation ausgezeichnet. Jitka Vlašánková arbeitete mit Josef Suk und J.Hála zusammen. Sie konzertiert mit Solo-Recitals und tritt mit führenden tschechischen Streicherquartetten (Pražák, Panocha, Stamic) auf. Seit 1986 ist sie Mitglied des international renommierten Martinů Quartetts. Unter anderem wurde das Ensemble mit dem Preis der MIDEM in Cannes 2004 für die beste CD des Jahres ausgezeichnet. Jitka Vlašánková spielt auf einem Violoncello Januarius Gagliano (18.Jhd).



**Jiří Valenta**

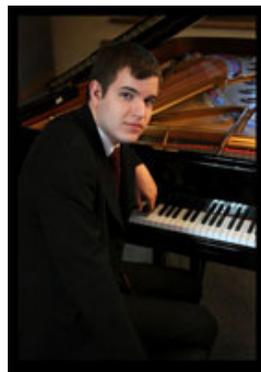
### **Jiří Valenta – Kontrabass**

Jiří Valenta studierte in Kroměříž bei Miloslav Gajdoš, am Prager Konservatorium bei František Pošta und bei Zdeněk Benda an der Prager AMU. 1978 hat er den František Gregoras Kontrabasswettbewerb in Kroměříž gewonnen. Seit 1985 ist er Mitglied der Tschechischen Philharmonie und ist beteiligt an der Gründung der Ensembles Basetti Boemi und Virtuosi di basso.

1995 ist er als Pädagoge und seit 2006 als Leiter der Kontrabassabteilung am Prager Konservatorium tätig. Als Pädagoge wirkt er in den Internationalen Kontrabasskursen in Brünn, wo er auch als Solist auftritt. Von Bedeutung war 2005 Valentas Recital im Prager Rudolphinum. 2008 wurde er zum 3. Weltkontrabassfestival in Wroclav eingeladen. Mit der Pianistin Jana Holmanová hat er die Sonaten von Adolf Míšek für den Tschechischen Rundfunk eingespielt. Anlässlich des 200. Jahrestages der Gründung des Prager Konservatoriums hat er mit dem Pianisten Martin Kasík die CD „200 Jahre des tschechischen Kontrabasses“ realisiert.

## **Martin Levický - Cembalo**

Martin Levický gewann bereits als Kind mehrere nationale und internationale Klavier-Wettbewerbe. Später kamen weitere Erfolge hinzu, wie der erste Platz beim internationalen Smetana Wettbewerb in Pilsen und im Jahr 2003 ein Preis für die beste Interpretation einer Arnold-Schönberg-Komposition beim Musikfestival Prag – Wien – Budapest. 2005 gewann er das internationale Auswahlverfahren für ein Stipendium der Firma Yamaha. 2007 erwarb Martin Levický bei dem Bohuslav Martinů-Wettbewerb in Prag den ersten Preis. Seinen jüngsten Erfolg hatte er im Jahr 2011 mit dem Sieg beim J. N. Hummel-Wettbewerb in Bratislava. Zu den Orchestern, die ihn seither bei Soloauftritten begleitet haben, gehören u.a. die Slowakische Philharmonie, die Philharmonie Brünn, Virtuosi di Praga, Solisti di Praga, die Bacau Philharmonie, das Orchester des Pilsner Theaters sowie die Mährische Philharmonie Olmütz. Beim Beethovenfest in Bonn ist er mit zwei Recitals aufgetreten. Er hat beim Konzertzyklus „Musikerlebnis Mitteleuropa“ in Wien und Krakau mitgewirkt. Er konzertierte in Kyoto und gab Konzerte in Sewanee (USA), wohin er 2002 zu einem zweimonatigen Studienaufenthalt eingeladen wurde. Martin Levický begleitete den legendären Geiger Josef Suk bei seinem Konzert im Schloss Štířín.



**Martin Levický**